

# Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Wilhelmshavener Tageblatt und amtlicher Anzeiger.  
1881-1909  
23 (1897)**

47 (25.2.1897)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1066411](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1066411)



St. Annen-Ordens dritter Klasse: dem Kapitän-Lieutenant Berninghaus und den Lieutenants zur See Bach und Griefe; des Kaiserlich russischen St. Stanislaus-Ordens dritter Klasse: dem Lieutenant zur See Sayer und dem Unter-Lieutenant zur See Ditto Feldmann; sowie der Königlich portugiesischen silbernen Medaille de philantropia merito o generosidade: dem Ober-Matrosen Niemann an Bord S. M. Yacht „Hohenzollern“ und dem Einjährig-Freiwilligen Matrosen Gadow von der 4. Kompagnie der II. Matrosen-Division.

**Berlin**, 23. Februar. Der Stapellauf der geschützten Kreuzer II. Klasse „Ersatz Freya“ K und L, die in Danzig, Stettin und Bremen im Bau begriffen sind, dürfte im April d. J. erfolgen.

**Berlin**, 23. Febr. Das Interesse der im Auslande lebenden Angehörigen des deutschen Reiches an der deutschen Flotte befindet unter Anderem auch eine zur Zeit von den Deutschen der niederländischen Insel Sumatra veranstaltete Sammlung von Beiträgen zur Verstärkung der Kreuzerflotte.

**Wapenburg**, 22. Febr. Auf der hiesigen Schiffswerft und Maschinenfabrik von J. V. Mayer lief heute das 100. Schiff vom Stapel und zwar ein Feuerschiff für die Zademündung, welches der Firma von dem Kaiserl. Reichsmarineamt in Auftrag gegeben worden ist. Dasselbe hat eine Länge von 35,5 Meter, eine Breite von 6,8 Meter und eine Tiefe von 4,50 Meter, sein größter Tiefgang mit vollständiger Ausrüstung wird 2,86 Meter. Das Schiff ist in allen Theilen nach den neuesten Erfahrungen der Technik gebaut und erhält drei Feuer. Zu bemerken ist, daß auch die ersten drei Fahrzeuge, welche auf der hiesigen Werft erbaut wurden, drei kleinere Leichterfahrzeuge, für die Kaiserliche Marine bestimmt waren.

**Athen**, 23. Febr. Die Meldung, daß das deutsche Schiff beim Bombardement den ersten Schuß abgegeben und angeblich mit Melinitbomben (!!) auf die Christen geschossen habe, hat hier unbeschreibliche Erregung gegen die Fremden, besonders die Deutschen, hervorgerufen. Abends 1/2 Uhr fand eine stillrühmliche Kundgebung statt. Die Polizei befahl die sofortige Schließung der Kaufläden.

### Lokales.

**Wilhelmshaven**, 24. Febr. S. M. der Kaiser wird, wie alljährlich um diese Zeit, auch diesmal hier eintreffen, um der Vereidigung der Anfang Februar eingestellten Marinerekruten beizuwohnen. Vermuthlich findet die Vereidigung am 4. März statt. Mit der Ausschmückung des Erzerzierschuppens, in welchem die Vereidigung vorgenommen wird, ist bereits der Anfang gemacht worden.

**Wilhelmshaven**, 24. Febr. S. R. H. der Erbgroßherzog ist gestern, zum zweiten Mal innerhalb weniger Wochen, hier eingetroffen, um an einem Stabsoffizier-Essen im Marine-Offizierskafino theilzunehmen. Der Erbgroßherzog, welcher die Uniform des II. Seebataillons trug, kam mit dem fahrplanmäßigen Zuge 4 Uhr 43 Min. hier an und wurde am Bahnhof, vor dem die oldenburgische Flagge wehte, von Sr. Exc. dem Herrn Chef der Marinestation der Nordsee, Vize-Admiral Karcker empfangen und zum Kasino geleitet, woselbst das Essen alsbald seinen Anfang nahm. Es waren 42 Gebede gelegt. Die Speisekarte wies auf Hors d'oeuvres, Kraftbrühe mit Markt, Boullardes aux Truffes mit Reis, Steinbutt, Sauce Hollandaise, Frischlingsrücken, Compot, Salat, Nuß Ananas, Eis, Käsestangen, Dessert, Mokka. Die Tafelmusik stellte das Musikkorps der II. Matrosen-Division. Gespielt wurden: Einzug der Gäste, Marsch a. d. Oper Lannhäuser v. Wagner, Jubel-Ouverture von C. M. v. Weber, Märchen, Volkslieder von Romzak, Liebeslieder von Laubert, Impromptu von Schubert, Streich-Quartette, Entr' Act aus Mignon von Thomas, Vorspiel zur Oper das Heimchen am Hud von Goldmark, Fackeltanz von Meyerber, deutscher Flottenmarsch von Wöhlfür. Nach Aufhebung der Tafel trat S. R. H. der Erbgroßherzog, der wiederholt seine große Zufriedenheit ausgesprochen, mittels Sonderzuges um 9 Uhr die Rückreise nach Oldenburg an.

**Wilhelmshaven**, 24. Febr. S. M. Panzerschiff „Siegfried“, Kommandant Korvetten-Kapitän Derzewski ist heute Morgen von der Werft nach dem Vorhafen verholzt.

**Wilhelmshaven**, 24. Febr. Die Torpedoboote „S 2, 6 und 23“ sind gestern in Curhaven eingelaufen. „S 81“ fehrte Mittags von der Uebungsfahrt hierher zurück. Divisionsboot „D 2“ verließ heute Morgen den Hafen zu einer Fahrt.

**Wilhelmshaven**, 24. Febr. Der Erste Staatsanwalt beim Landgericht Aurich war gestern behufs Revision des hiesigen Amtsgerichts hier anwesend.

**Wilhelmshaven**, 24. Februar. Am heutigen Tage ist ein Jahr verflossen, seit der erste Dampfer der hiesigen Fischerei-Gesellschaft, der vorläufig gecharterte Dampfer „Eva“ mit seinem Fang hier einlief.

**Wilhelmshaven**, 24. Februar. Der norwegische Dampfer „Heimdal“ aus Bergen, traf von Wieners kommend mit 600 Tonnen Kohlen für Herrn Kohlenhändler Röhjen hier ein und löschte seine Ladung im Neuen Hafen. — Die im unsern Hafen im Winterlager liegenden Handelsschiffe rüsten allmählich, um demnach ihre Fahrten wieder aufnehmen zu können.

**Wilhelmshaven**, 24. Februar. Ueberfahren wurde heute Morgen in der Königstraße ein Omnibuskutscher. Derselbe wurde nicht unerheblich verletzt.

**Wilhelmshaven**, 24. Febr. Zum vierten Male in diesem Jahre fand gestern eine Vorstandssitzung des Badevereins statt. Herr Rechtsanwält und Notar Looman hatte in vorletzter Sitzung wegen Ueberhäufung mit Arbeiten sein Amt als Direktor des Vereins niedergelegt. Es übernahm deshalb jetzt der Herr Kapitän z. S. z. D. Graf von Wolke den Vorsitz. Augenblicklich ist die Damenbade-Anstalt das Schmerzenskind des Vorstandes; sämtliche Herren sind der Ansicht, daß dieselbe unbedingt dauernd aufgestellt werden muß und zwar in sehr verbesserter Form. Die Damen können mindestens ebenso gute, bequeme Einrichtungen verlangen, als die Herren und verlangen sie auch, die Herren des Vorstandes wissen davon zu erzählen. Der Vorstand ist vollständig überzeugt von der Nothwendigkeit. Aber woher sollen die Mittel zum Aufbau genommen werden? Der Magistrat kann ohne Weiteres die Gelder nicht hergeben; der Plan mit dem Consortium hat sich zerfallen, der Verein hat kein Geld, nun ist guter Rath theuer. Um nun die Damenbade-Anstalt überhaupt zu erhalten und auch unter der Verwaltung des Direktoriums des Badevereins, damit sämtliche Anstalten in einer Hand sind, wurde beschlossen, noch einmal das öffentliche Interesse anzurufen und zwar in folgender Weise. Der Verein will von der Stadt das Kapital, etwa 6000 Mark, anleihen; da nun der Verein keine juristische Person ist, müssen der Stadt Bürgen gestellt werden. Für drei oder vier Herren wäre nun das Risiko zu groß, aber wenn 20—25 Herren sich fänden, die also jeder für 200—300 Mark die Bürgschaft übernehmen, würde es gehen. Es ist dies ja nur eine Formfrage, denn ein Risiko kann nie dabei sein. Die jetzige Damenbade-Anstalt hat jährlich eine Bruttoeinnahme von 1400 Mark gehabt. Diese Einnahme wird sich bei verbesserten Einrichtungen und

sparsamer Verwaltung erhöhen. Diesen Einnahmen stehen dann später die Ausgaben für zwei bis drei Wärterinnen und einige Kleinigkeiten, sowie für die Zinsen mit Amortisation (6 %) etwa 360 Mark, gegenüber. Außerdem haftet ja der Badeverein mit seinem ganzen Vermögen und seinen jährlichen Einnahmen dafür. Die Bürgschaft ist also nur Formfrage. Verschiedene Herren sind vom Vorstand ermächtigt, in ihrem Bekanntenkreise mit 20 bis 25 Herren in Verbindung zu treten, welche bereit wären, sich für das Wohl der Stadt und der Damen aufzuopfern und die Bürgschaft zu übernehmen. Sehr erleichtert würde diesen Herren die Arbeit, wenn freiwillige Anerbietungen hierzu gemacht würden, und zwar ev. durch Postkarten an den Herrn Direktor oder den Sekretär des Vereins. Wünschenswerth wäre es, wenn diese Anerbietungen schon bis Sonnabend einliefen, da die Zeit bis zum Anfang der Badesaison nur noch sehr kurz und der Arbeit sehr viel ist. Selbstverständlich werden die Herren des Vorstandes jede Unterstützung der Damen in dieser Angelegenheit mit Dank begrüßen.

**Wilhelmshaven**, 24. Februar. Der Kartenverkauf zum Maskenball des Gefangenenvereins „Arion“ ist ein derartiger starker, daß übermorgen Abend im Festlokal (Kaisertrone) voraussichtlich keine Karten mehr zu haben sind. Wer noch an dem Vergnügen theilnehmen will, möge sich baldigst eine Karte besorgen.

**Wilhelmshaven**, 24. Febr. Ein karnevalistisches Konzert wird heute Abend seitens der verstärkten Geschwader-Kapelle S. M. S. „Kurfürst Friedrich Wilhelm“ im Restaaurant „Barbarossa“ stattfinden.

**Wilhelmshaven**, 24. Febr. Die „Fledermaus“ des Altmeisters Strauß kann man wohl mit Fug und Recht als die Königin der Operetten bezeichnen, denn in ihr sind die charakteristischsten Eigenschaften der Operette wohl zu bisher unerreichter Meisterhaftigkeit ausgebildet. Lustige Handlung, epikurischer Genuß, sorgen- und grillenlose Weltbergesessenheit, auf die Spitze getriebene Verwicklungen und Verwicklungen, zündender Witz und endlich als Krone des Ganzen die Melodien und Walzer, deren Takt nicht nur das Herz, mittlopft, sondern auch die Beine mitzittern: das sind sozusagen die Knotenpunkte in der Kunst des Wiener Walzerkönigs. Die getrige Aufführung stand im Zeichen eines ungekrühten, heitern Kunstgenusses. Herrn Trespers (Alfred) Gesang machte es glaubhaft, daß um des Tenors willen ein Frauenherz verloren gehen kann; gefänglich stand sein Duett mit Fräulein Schulz (Kopfsalbe) — die aber auch später in der ungarischen Rhapsodie noch Vorzügliches leistete — mit dem sorgenlosen „Glücklich ist, wer vergißt“ und dem zündenden „Mit ihr so spät im tête-à-tête“ auf dem Höhepunkte. Uebermüthige Champagnerlaune erzeugten durch lebhaftes, humorvolles Spiel und muntern Gesang Herr Biedenweg (Eisenstein) und Fräulein Judae (Adele). Die kleine, aber nicht unbedeutende Rolle des Prinzen Drosky wurde durch Frau Biedenweg mit vollklingendem Alt und kechem Auftreten glücklich charakterisirt. Der Gefängnisdirektor (Herr Rau) und sein Diener Frosch (Herr Schlegel) wußten „ihre geheimen Sitzungsäle“ in ein „fideles Gefängnis“ zu verwandeln. Die Herren Biedenweg und Schlegel, die Damen Schulz und Judae wurden durch Beifall vor offener Scene, letztere auch durch eine Blumenpende, verdientermaßen ausgezeichnet. Seinen Ruf als Sorgen- und Grillendörler hat J. Strauß gestern Abend aufs Neue befestigt.

**Wilhelmshaven**, 24. Febr. Am Donnerstag, den 23. d. M. findet im Kaiseraal eine Militärvorstellung (Charleys Tante) zu ermäßigten Preisen, à Person 30 Pfg., statt.

**Heppens**, 24. Febr. Eine Gemeinderathssitzung fand gestern Abend in dem Gerdeshofen Gasthause statt. Zunächst wurde dem Gemeinderath ein Entwurf des Voranschlags über die Einnahmen und Ausgaben der Gemeindekasse im Rechnungsjahre 1897/98 vorgelegt. Die Ausgaben sind veranschlagt auf 16 850 Mk., davon kommen auf den Beitrag zur Amtverbandskasse 7000 Mk., Begehren 3500 Mk. Es müssen durch Umlagen aufgebracht werden 14 070 Mk., davon entfallen 10 050 Mk. auf die Gesamtsteuer und 4020 Mk. auf den Grundbesitz. Der Vorsitzende bringt zur Kenntniß, daß die Armenkommission den zeitigen Inspektor des Armenhauses, Herrn Gutzeit, dessen Dienstzeit mit dem 1. April abläuft, wiedergewählt habe; auch habe dieselbe die demselben zu zahlende Entschädigung für Versäumnisse von 150 Mk. auf 200 Mk. erhöht.

**Heppens**, 24. Febr. Die Einnahmen der Armenkasse für das Rechnungsjahr 1897/98 sind von der Armenkommission veranschlagt, wie folgt: Kassebehalt 5000 Mark, Pachtgelder 550 Mk., Zinsen 900 Mk., zurückgezahlte Vorschüsse und Unterstellungen 2500 Mk., an Erlös aus dem Verfaufe von Arbeiten der Armen 50 Mark und des Nachlasses von Armen 50 Mark, Gebühren und Brüche 200 Mk., sonstige Einnahmen 1000 Mk. und Hundesteuer 360 Mk.; in Summa 9160 Mk. An Ausgaben sind erforderlich 950 Mk. an Gehalt des Rechnungsführers etc., Geschäftskosten 300 Mk., Abgaben an die Landeskasse 20 Mark, an die Brandkasse 30 Mk., an die Kommunalkasse 50 Mark, Unterhaltung der Gebäude und Grundstücke 250 Mk., Armenunterstützung 7900 Mk., Vorschüsse 2000 Mk., zum Abgabe beordnete Ausstände 900 Mk. und sonstige Ausgaben 60 Mark; mithin in Summa 12 460 Mk. Da für das folgende Jahr ein Kassebehalt von 2800 Mk. vorgezogen sein muß, so sind zu erheben an Armenbeiträgen 7 Monate à 800 Mark = 5600 Mark.

**Bant**, 24. Februar. Vor einiger Zeit wurde an das Evangelische Oberschulcollegium in Oldenburg der Antrag eingereicht, die Anzahl der Mitglieder der Neubremer Schulvertretung von 7 auf 12 erhöhen zu dürfen. Diesem Gesuch ist Folge gegeben worden.

**Bant**, 24. Febr. Für die Grashorn'sche Brauerei hat Herr Fischer im zweiten Verkaufstermin 15 200 Mk. Der Zuschlag wurde nicht erzielt.

**Bant**, 24. Febr. Die Frau eines Gemeindebürgers vermühte, als sie in einem Wilhelmshavener Geschäftsladen den Betrag für erstandene Waaren bezahlen wollte, ihr Portemonnaie mit reichlich 7 Mark Inhalt. Man vermuthet daß die Börse einem Taschendieb in die Hände gefallen ist.

### Aus der Umgegend und der Provinz.

**m Sande**, 23. Febr. Am Sonntag den 21. d. M. wurde hier ein neuer Kriegerverein ins Leben gerufen, welcher den Namen „Kameradschaft“ führen wird. Zur Aufnahme hatten sich 19 Mitglieder gemeldet. Hoffentlich werden zu der auf den 7. März angesetzten Versammlung alle Kameraden vollzählig erscheinen.

**Feber**, 22. Febr. Wegen Körperverletzung hatte sich vor dem hiesigen Schöffengericht ein 15jähriger Knabe aus Mariensiel zu verantworten. Er war angeklagt, den 12jährigen Paul Steuding aus Neubremen beim Schlittschuhlaufen auf dem Ems-Jabelanal mit einem Messer in den Rücken gestochen zu haben. Das Urtheil lautete auf 1 Monat Gefängniß.

**Feber**, 23. Febr. Der von Feberischen Damen J. R. H. dem Erbgroßherzog und der Frau Erbgroßherzogin gestiftete Marienbecher wird Donnerstag, den 25. Febr. im Hotel Adler öffentlich ausgestellt sein.

### Vermischtes.

—\* Weimar, 22. Februar. In der hiesigen Kaserne erkrankten nach dem Genuß von Kartoffelsalat 200 Mann unter Vergiftungserscheinungen.

—\* London, 23. Febr. Die Royal Colonial Institution hat an Lord Salisbury eine Denkschrift mit der Bitte gerichtet, die Regierung möge Schritte thun, um die Einheitzeit auf der See einzuführen. Als günstiger Zeitpunkt für die Einführung wurde die Winternachtsstunde zwischen dem letzten Tage des Jahres 1899 und dem ersten im 20. Jahrhundert vorgeschlagen.

### Eingesandt.

(Für Artikel unter dieser Rubrik übernimmt die Redaktion keine Verantwortung.)

Hoffentlich steht es nun fest, daß die Gemeinden Bant und Heppens eine eigene Wasserleitung bekommen. Die nächsten Wochen werden ja darüber Aufschluß geben. Wir möchten deshalb hier vor dem definitiven Abschluß eines diesbezüglichen Vertrages die betr. Gemeindevorstände, wenn auch unberufenen Weise, darauf aufmerksam machen, daß auch in dem betr. Vertrage ein Paragraph enthalten ist, welcher uns vollständig reines und gesundheitlich unschädliches Wasser garantiert. Seit Neujahr hat selbst die städtische Leitung ein solches Wasser nur zeitweise liefern können, und in den letzten 8 Tagen war dasselbe infolge des Rohrbruchs zum Erinken kaum genießbar gewesen. Wir haben uns in Feldhausen an Ort und Stelle überzeugt, daß dort das Wasser in den Brunnen vollständig blank, klar und von gutem, erfrischenden Geschmack war; dasselbe muß also unterwegs, bis es zu den hiesigen Abnahmestellen gelangte, unreinigt worden sein. Es scheint uns deshalb unabwieslich, in den abzuschließenden Vertrag, sei es mit welcher Gesellschaft es wolle, den Paragraphen einzuschließen: „Das Wasser muß von jeglicher mechanischen Beimischung (d. h. Rost, Schlamm, Sand, Erde etc.) gänzlich frei sein, und von chemischen Stoffen darf dasselbe nur gesundheitsunschädliche enthalten. Alles Wasser, was dieser Bedingung nicht entspricht, wird seit der letzten Untersuchung nicht bezahlt.“ Eventuell würde zur Erfüllung dieser Bedingung eine Kautions zu stellen sein. Wie wir hören, hat ja die Wasserreinigungsgesellschaft ihr Augenmerk hauptsächlich darauf gerichtet, gutes, blankes und gesundheitlich unschädliches Wasser zu liefern. Uns ist es gleichgültig, welche Gesellschaft bevorzugt wird, wenn wir nur die Garantie haben, möglichst gutes Wasser so bald als möglich zu bekommen. Die allgemeine Stimmung scheint ja nicht dafür zu sein, daß man das Angebot des Marine-Fiskus annehmen sollte, jetzt sofort die neue Wilhelmshavenerstraße und Neubremen anzuschließen und nach Fertigstellung des neuen Rohres die übrigen Gemeintheile. Unseres Dafürhaltens dürfte dies immer noch das Beste sein, um so mehr, als sicherem Vernehmen nach der Marine-Fiskus Vorkerkungen getroffen hat, daß sofort nach Fertigstellung des neuen Leitungsröhres von Feldhausen her auch die Einrichtung getroffen wird, daß solche Verwicklungen des Wassers, wie in den letzten 8 Tagen, nicht mehr vorkommen können. Ebenso sollen die Arbeiten schon so weit vorbereitet sein, daß sofort nach Bewilligung des Etats durch den Reichstag die Arbeiten begonnen werden können, und dann die übrigen Theile der beiden Gemeinden jedenfalls im kommenden Herbst Wasser haben würden, was nicht der Fall sein wird, wenn die Leitung durch Unternehmer hergestellt wird, in welchem Falle wir doch wohl erst im Herbst 1898 Wasser hätten. Mehrere Bewohner von Heppens.

### Telegraphische Depeschen des Wilhelmsh Tagebl.

H. B. Petersburg, 24. Febr. Rußland richtete an die Großmächte eine Note, worin vorgeschlagen wird, Kreta die Selbstständigkeit durch die Großmächte zu verleihen und Griechenland eine letzte und endgiltige Forderung zu stellen.

H. B. London, 24. Febr. Der „Standard“ meldet aus Athen, König Georg habe ein Manifest an die Bevölkerung erlassen, worin er diese bittet, ruhig zu bleiben, und sich auf ihren König zu verlassen.

H. B. Athen, 24. Febr. Hier zirkulirt ein Gerücht, wonach König Georg für den Fall, daß er gerührt würde, den Forderungen der Mächte nachzugeben, zu Gunsten des Kronprinzen abdanken wolle.

H. B. Athen, 24. Febr. Die Admirale der europäischen Kriegsschiffe haben den griechischen Kommandanten eruchtet, mit ihnen die bombardirte Ortschaft zu besuchen, um den angerichteten Schaden festzustellen und für die etwa Verwundeten zu sorgen. Der griechische Kommandant erklärte, er könne für die Sicherheit der Admirale wenn sie ans Land gingen, nicht garantieren, da die Bevölkerung über d. s. Bombardement äußerst erregt sei.

H. B. Konstantinopel, 24. Febr. Nach der griechischen Grenze sind 8 Kavallerie-Regimenter und 40 Batterien requirirt worden.

### Briefkasten.

W. F. in Göttingen. Rein. Die „Lebensstellung“ ist Vorbedingung.

Beobachtungsgang		Barometer	Thermometer	Wind	Beobachtung
Datum.	Zeit.	mm	0 Cels.	12 = Ostwin.	10 = ganz bedekt.
Febr. 23. 8.30 h. Wtg.		772.6	8.4	W	2 13
Febr. 23. 8.30 h. Wtg.		772.6	6.4	W	3 10
Febr. 24. 8.30 h. Wtg.		778.8	2.5	W	3 0

### Meteorologische Beobachtungen des Kaiserlichen Observatoriums Wilhelmshaven.

Beobachtungsgang	Barometer	Thermometer	Wind	Beobachtung
Datum.	Zeit.	mm	0 Cels.	10 = ganz bedekt.
Febr. 23. 8.30 h. Wtg.		772.6	8.4	2 13
Febr. 23. 8.30 h. Wtg.		772.6	6.4	3 10
Febr. 24. 8.30 h. Wtg.		778.8	2.5	3 0

### Verdingung.

Die Maurerarbeiten für die Neubauten in den Etatsjahren 1897/99 sollen am 12. März 1897 Vormittags 11<sup>3/4</sup> Uhr verdingen werden.  
Bedingungen liegen im Annahmamt der Werkst. aus, werden auch gegen 1,70 Mark von der unterzeichneten Behörde portofrei verfannt.  
Wilhelmshaven, den 12. Febr. 1897.  
Kaiserliche Werkst.,  
Abth. für Fern-Angelegenheiten.

### Bekanntmachung.

Das diesjährige Musterungs-geschäft für das Jadegebiet wird am 6., 8. und 9. März d. J. von Morgens 9 Uhr an im „Berliner Hof“, Mantuffelstraße, zu Wilhelmshaven abgehalten werden.  
Es gelangen zur Vorstellung vor der Ersatzkommission

- am **Sonntag, den 6. März** die 1875 und früher geborenen Militärpflichtigen, sowie diejenigen aus dem Geburtsjahre 1877, deren Namen mit den Anfangsbuchstaben A. bis F. geschrieben werden,
- am **Montag, den 8. März** die 1876 geborenen Militärpflichtigen und diejenigen aus dem Geburtsjahre 1877, deren Namen mit den Anfangsbuchstaben G. bis M. geschrieben werden und
- am **Dienstag, den 9. März** die Militärpflichtigen aus dem Geburtsjahre 1877, deren Namen mit den Anfangsbuchstaben N. bis Z. geschrieben werden.

Nach dem Gesichte am 9. März findet die Losung und das Zurückstellungsverfahren (Klassifikation) bezüglich der Mannschaften der Reserve, Landwehr, Ersatz-Reserve bezw. Marine-Reserve, Seewehr und Marine-Ersatz-Reserve, sowie der ausgebildeten Landsturmpflichtigen zweiten Aufgebots, welche im Falle einer Einberufung bei Mobilmachung auf Grund dringender häuslicher oder gewerblicher Verhältnisse Anspruch auf Zurückstellung erheben, statt.  
Alle zur Stellung verpflichteten Militärpflichtigen werden aufgefordert, sich an dem betr. Tage eine Stunde vor Beginn der Musterung — also um 8 Uhr Morgens — im Musterungslokale einzufinden.  
Die schiffahrttreibenden Militärpflichtigen, Schiffshandwerker, Maschinenisten und Leizer haben ihre Schiffs-papiere und Zeugnisse über gewerbliche Befähigung, die Volksschullehrer und Kandidaten des Volksschulamts ihre Prüfungszeugnisse mitzubringen und im Termin vorzulegen.  
Gegen Ausbleiben oder zu spät Erscheinen werden die gesetzlichen Strafen in Anwendung gebracht.  
Gleichfalls wird gegen diejenigen Militärpflichtigen, welche im trunkenen Zustande oder nicht rein gewaschen und nicht sauber gekleidet vor der Ersatz-Kommission erscheinen, eine Strafe von 3—30 Mark eventl. entsprechende Haft erkannt werden.

Die Gesuche um Zurückstellung oder Befreiung vom Militärdienst sind sofort bei dem Herrn Hilfsbeamten des königlichen Landrathes in Wittmund zu Wilhelmshaven, diejenigen um Zurückstellung im Falle einer Einberufung bei Mobilmachung gleichfalls sofort beim Magistrat zu Wilhelmshaven einzureichen.  
Die Reklamationen wegen Zurückstellung oder Befreiung vom Militärdienste werden am 9. März nach Vorstellung der Militärpflichtigen verhandelt werden.  
Die reklamierten Militärpflichtigen und die in Frage kommenden Angehörigen derselben haben sich dann im Musterungslokale einzufinden.  
Wittmund, den 16. Febr. 1897.  
Der Landrath,  
Ulken.

### Verkauf.

Zur öffentlichen Versteigerung der dem Milchhändler **Dietrich Wiesting** zu Neuenb.-Mühlenteiche bislang gehörigen

### Immobilien

ist zweiter Termin auf  
**Montag, den 8. März d. J.,**  
Nachmittags 5 Uhr,  
in H. Rath's Gastwirthschaft „Sever-ländischer Hof“ zu Bant angelegt.  
Wie bereits in meinen früheren diesbezüglichen Annoncen hervorgehoben, liegen die zu verkaufenden Immobilien an sehr günstigen Lagen und zwar:

1. zwei an der **Peterstraße unter Nr. 39 u. 40** in **Wilhelmshaven** belegene Häuser nebst Stallungen. Diese beiden Häuser können auf Wunsch auch zusammen zum Verkaufsaussatz gelangen, wobei bemerkt wird, daß noch eine 12 Mrz. Front haltende Grundfläche vorhanden ist, welche mit zu dem Hausplatze Peterstraße 39 gehört.

2. zwei an der **neuen Wilhelmshavenerstraße unter Nr. 60 und 61** zu **Bant** belegene, zu je 8 Wohnungeingerrichtete Häuser.

Auch diese beiden Häuser können auf Wunsch zusammen zum Verkaufsaussatz gebracht werden.

3. ein **neben dem Garnisonkirchhof an der verlängerten Götterstraße zu Hoppens** belegenes Wohnhaus.

Es ist nicht beabsichtigt, einen ferneren Verkaufstermin abzuhalten, vielmehr soll der Zuschlag bei irgend hinlänglichen Geboten erfolgen.  
Da die Käufer die Hypotheken in Anrechnung auf den Kaufpreis übernehmen können, ist hier für solche Personen günstige Gelegenheit ein hübsches Eigenthum zu erwerben, welche nicht über größere Baarmittel verfügen.  
Neuende, 23. Februar 1897.

H. Gerdes,

Auktionator.

### Forderungen

an die **Dedoffzermesse S. M. S. „Weißenburg“** sind umgehend einzureichen.  
Der Messenvorstand.

Eine in der Nähe von Barel in einem lebhaften Orte belegene, flottgehende

### Wirthschaft

mit Handlung steht unter meiner Nachweisung zum Verkauf.  
Auskunft ertheilt

Hölscher,

Barel (O.)

Unterzeichneter läßt am **Sonntag, den 27. d. Mts.,** Nachmittags 4 Uhr, ca. 20 ohm

### Brennholz

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung verkaufen.  
**L. Wiesenfeldt,**  
Günterstraße 41.

### Möbl. Zimmer

zu vermieten. Grenzstraße 26.

### Zu vermieten

ein **Laden.** Götterstraße 7a, r.

### Zu vermieten

zum 1. Mai mehrere **Wohnungen.** Paul Vater, Neubremen.

### Zu vermieten

eine gut möbl. **Stube v. Schlafstube** zum 1. März. Börnsenstraße 22, I. r.

### Zu vermieten

ein fein möblirtes **Zimmer.** Bahnhofstraße 8, I. Et. r.

Zu vermieten eine feidl. **Stube mit Kammer** an 1 oder 2 jg. Leute. **Wwe. Richter,** Lothringen 61, ob.

### Ein möbl. Zimmer

für 1 oder 2 Herren zu vermieten. Ulmenstraße 33, II. l.

### Logis

für einen Herrn als **Witbewohner.** Marktstraße 41.

### Zu vermieten

möbl. **Wohn- u. Schlafzimmer** Kasernenstraße 1. Näheres in S. **Müller Wwe.** Klempnerei daselbst.

### Zu vermieten

zum 1. März eine kleine **Oberwohnung** für 1 oder 2 Personen. Esfaj, Börnsenstraße 15.

### Zu vermieten

möbl. **Wohn- u. Schlafzimmer.** Bismarckstraße 22a.

### Zu vermieten

2 fein möbl. **Stuben** zum 1. März. Bismarckstraße 24, I. r.

### Zu vermieten

zum 1. Mai eine schöne 4räumige **Parterrewohnung.** Speisekammer, abgeschl. Korridor, gr. Keller, Wasserleitung und allem Zubehör.  
Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

### Zu vermieten

auf sofort ein schön möbl. **Zimmer.** O. Baars, Königstraße 48.

### Zu vermieten

ein möbl. **Wohn- und Schlafzimmer.** Marktstraße 6, 1 Tr.

### Zu vermieten

ein möbl. **Zimmer** zum 1. März. Ulmenstraße 18.

### Zu vermieten

zum 1. Mai eine 3räumige **Unterwohnung.** Lonnedeich, Schmidtstraße 4.

### Ein ff. möblirtes Zimmer,

resp. 2 f. möbl. Zimmer z. Preise von 20 resp. 18 Mk. monatl., z. 1. März nahe Thor I zu vermieten. Auf Wunsch preiswerth gute Pension. Näheres in der Exped. d. Blattes.

### Für eine junge Dame,

Lehrerin d. höh. Töchtersch., wird **Mittagsstisch** in einer Familie gesucht. Gesf. Ang. unter **W. 97** in der Exp. d. Bl. niederzulegen.

### Für eine junge Dame,

Lehrerin d. höh. Töchtersch., wird **Wohnung** mit od. ohne Beköstigung gesucht. Gesf. Ang. unter **W. 97** in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

### Zu verkaufen

eine kleine **Kinderbettstelle.** Lonnedeich 11.

### Zu verkaufen

ein gut erhaltener transportabler eis. **Conditorofen** eventl. gegen Theilzahlung. Näheres in der Exp. d. Bl.

### Zu verkaufen

eine große **Keule,** passend für **Bäcker** oder **Krämer.** Wo? sagt die Exped. d. Blattes.

### Zu verkaufen

ein **Rüchenschrank,** gut erhalten, und ein **Tisch.** Wo? sagt die Exped. d. Blattes.

### Zu verkaufen

ein alter **Kochherd.** Lonnedeich 39.

### Zu verkaufen

zwei trüchtige **Ziegen.** S. **Wieting,** Sedan, Wiesenstr. 17a.

### Zweirad,

gebrauchtes, wird zu kaufen gesucht. Off. u. H. W. an die Exped. d. Bl. Habe am **Sonntag**

### 2 große Fuder Hen

billig zu verkaufen. **H. Krause,** Bantter Hof.

### Schweizer Cigarren,

Zeit, ca. 4 Mille, um zu räumen, offerirt billig **Peter Rogge,** Barel i. O.

### Umständehalber

sucht zum 1. Mai ein 17jähriges **Mädchen** von Butzjadingen einen Dienst. Gute Zeugnisse stehen z. Seite. Näheres Bismarckstr. 69, u. l.

Wegen Erkrankung meiner Aufwartefrau suche ich zum sofortigen Antritt ein ordentliches

### Aufwartemädchen

für den **Vormittag.** S. **Schimlowitz,** Neuestr. 8.

### Verloren

eine goldene **Brosche** von Karlstr. 10 bis Schulstr. 5. Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselbe abzugeben gegen Belohnung. Lonnedeich, Karlstr. 10, u. r.

**Herren-Stiefeletten,** eigenes Kabritat, zu sehr billigen Preisen.

**Herren-Hauschuhe, Handarbeit.**  
**Herren-Zug- und Schnürschuhe, große Auswahl.**  
**Knaben-Schnürschuhe, Kindleder, eingenahte Kappen, Handarbeit, 3,50—4,00.**

**Joh. Holthaus**  
Neuestraße 11.



### O. BERLOW,

Löpsfermeister,

Wilhelmshaven, Götterstr. 14.

Lager aller Arten **Kachel-Ofen,**

sowie

**Koch-Maschinen**

in verschiedenen Systemen,

**Rosten, Rohren etc.**

**Reparaturen und Reinigen der Ofen und Kochmaschinen unter prompter und reeller Bedienung.**

### Gesucht

auf sof. od. später bei hohem Lohn ein jüngeres **Mädchen,** welches alle Hausarbeit übernimmt. Gute Behandlung. Waschfrau wird gehalten. Off. unter B. 600 an die Exped. d. Bl.

### Gesucht

**10—12 Erdarbeiter.** Molnburg, Schachtmeister.

### Gesucht

ein tüchtiges **Dienstmädchen** zum 1. März. Wo? sagt die Exp. d. Bl.

### Gesucht

zwei tüchtige **Mädchen,** eine für Küche und eine für das Restaurant. **F. Albers,** Bismarckstraße, am neuen Marktplatz.

### Gesucht

auf sofort ein **Mädchen** für die Vormittagsstunden. Friederikenstraße 1, pt.

### Gesucht

zum 1. April ein zuverl. **Mädchen** für Küche und Haus. Frau **Rahlwes,** Moonstr. 75c.

### Gesucht

auf sofort eine **Waschfrau.** Frau **de Voer,** Moonstr. 16a, pt.

### Gesucht

auf sof. ein **Mädchen** f. Nachmittags. Wilhelmshavenstr. 3, u.

### Gesucht

ein ordtl. **Mädchen** f. d. Vormittag. Knorrstraße 6.

### Gesucht.

Umständehalber suche ich per sofort für meine Filiale, Götterstraße 5, ein recht anständiges junges **Mädchen** aus guter Familie zur Stütze der Hausfrau und Aushilfe im Laden. Anmeldungen mit Zeugnissen baldigst erbeten. **J. B. Henschen,** Moonstraße 83.

### Junger Mann,

welcher mit dem 1. April seine 4jähr. Lehrzeit in einem flotten Colonial- u. Kurzwaaren-Geschäft auf dem Lande beendet, sucht, gestützt auf ein gutes Zeugniß, anderweitig Stellung, am liebsten, wo er auch Gelegenheit hat, die Manufactur-Branche kennen zu lernen. Näheres ertheilt **H. Gerken,** Kielerstr. 43.

### Schreiberlehrling

mit guter Handschrift. **Dr. Balke,** Rechtsanwält und Notar.

### Gesucht

ein **Stundenuädchen.** Kaiserstraße 71, 1 Tr. r.

### Tüchtige Verkäuferin

für ein Papier- und Galanteriewaaren-Geschäft per 1. April gesucht. Off. u. B. 63 an die Exped. d. Bl.

### Zugelassen

mehrere **Schafe.** Abzuholen bei **G. Neemann,** Distriefenstr. 7.

### Suche

sofort ein **Ladenreal.** Kielerstraße 64, 2 Tr. l.

Ein anständiges, mit guten Zeugnissen versehenes

### Mädchen,

sucht umständehalber gute Stellung zum 1. März. Adressen u. B. K. 3 werden an die Exped. d. Bl. erbeten.

### Ein junges Mädchen,

26 Jahre alt, sucht eine Stelle als Haushälterin in einem kleinen Haushalt. Zu erfragen Frau **Winkler,** Hebamme, Neuende bei Bant (Mühlenteiche).

### Schneiderin,

Empfehle mich als auch zur Anfertigung von Knaben-Anzügen. Frau **S. Rathke,** Grünstr. 2.

Auch daselbst ein **Wassers-Anzug** billig zu verleihen oder zu verkaufen.

### Federn

werden schön gewaschen, gefärbt und gekräuselt. Bismarckstr. 24, I. r.

### Eine Deichsellschere

verloren. **S. Seidel,** Neuestr. 3.

### Zwei Damen-Maskenanzüge

zu verleihen, à 2,50 Mk. Berl. Götterstr. 26, 1 Tr. r.

### Visitenkarten

in **Buch- und Steindruck** werden auf das Geschmacksvollste und Billigste schnellstens angefertigt von der Buchdruckerei des Tageblattes.

### Th. Süß,

Kronprinzenstraße 1.

### Wohlriechender

### Ofenlack

à fl. 25 Pfg. bei **Rich. Lehmann,** Bismarckstraße 15.

# Sebrauchen Sie Inletts

für neue Betten, oder wollen Sie ein altes Bett mit neuen Inletts versehen, so können Sie dieselben nirgends besser und preiswerther einkaufen als im Räumungsverkauf von

**Wulf & Francksen.**

## Bier!

Freihl. v. Lucher'sches	16 Fl. M.	3,00
Münchener Bürgerbräu	16 "	3,00
Dunkl. Kaiserbräu nach	" "	"
Münchener Art	28 "	3,00
Helles Kaiserbräu	36 "	3,00
Berliner Weißbier	20 "	3,00
Gräber Bier	15 "	3,00
Doppel-Braumbier	36 "	3,00
Hannoversches Malzbier	22 "	3,00
Englisch Porter	à "	0,50
" Pale Ale	à "	0,50
Harzer Sauerbrunnen	20 "	3,00
Selter-Wasser	30 "	3,00
Exportbier für Schiffsausrüstung, Kohlensäure in eigenen Flaschen und Eis		

empfehlen  
**G. A. Pilling**  
Kaiserstraße 69.

Ein Posten zurückgesetzter  
**Damen-  
Leder-Hauschuhe**  
mit Absatz Paar 2,60.  
**Kinder-  
Knopfstiefel**  
bis Nr. 24  
mit Lackblatt u. Absatz Paar 1,50.  
**Joh. Holthaus**  
Neuestraße 11.

**Ender**  
Eisengiesserei u. Maschinenfabrik  
Gebrüder Barth.  
Nabel- u. Speicherwinden,  
Lanzflaken, Flaschenzüge,  
Seil- u. Kettenrollen  
in jeder Ausführung.

Ein großer Posten  
**Taschentücher,**  
rein Leinen, 50 cm groß, ge-  
säumt, jetzt Dtd. 2,50 M.  
im Räumungs-Verkauf  
**Wulf & Francksen.**

Werde nächste Woche die  
Fahrten zwischen Garburg-Ham-  
burg-Wilhelmshaven wieder  
beginnen.  
**Wilh. Schütte.**

Erhielt heute einen Waggon beste  
**Magnum bonum**  
und empfehle selbige zu billigen Preisen.  
Garantirt frostfrei.  
**J. Freese,**  
Grenzstraße 3 u. Grenzstraße 10.

**Vorläufige Anzeige!**  
**Kaiserkrone**  
Bismarckstrasse.  
Am 2., 3. und 4. März:  
Vorstellung des  
**Fakir Achmed Aratas**  
und  
**der Urweaner.**

Gold- u. Silber-Lotterie Hauptgew. i. B. v. 20000 M., 10000 M., 4000 M.  
u. s. w. (exfill. Fahrräder). Loose à 1 Mf., 11 Loose  
Zieh. 16.-18. März d. J. z. Magdeburg für 10 Mf. versendet **O. Semper,** Magdeburg.

**Sande.**  
Donnerstag, den 23. Februar:  
Grosses  
carnevalistisch-humoristisches  
**Fastnachts-Concert**  
mit nachfolgendem Ball,  
ausgeführt vom Musikcorps der II. Matrosen-Division.  
Es ladet ergebenst ein  
**Taddiken.**

**Joh. Holthaus**  
Wilhelmshaven,  
Neuestrasse 11.  
Schuhwaaren-Lager und Reparatur-Werkstatt.  
Bekannt durch das bedeutende Lager.  
Bekannt durch strengste Punctlichkeit und prompte Bedienung.  
Bekannt durch bessere, dauerhafte Waare zu zivilen Preisen.  
Bekannt durch sofortige Erledigung aller Reparaturen.

Meine beiden verdeckten  
**Regelbahnen**  
sind **Sonnabends** noch frei und  
halte sie Regelfreunden und Clubs  
bestens empfohlen.  
**Wilh. Albers,**  
Altestraße 6.  
Rheumatismus und Asthma.  
Seit 20 Jahren litt ich an dieser  
Ankrankung so, daß ich oft wochenlang  
das Bett nicht verlassen konnte. Ich  
bin jetzt von diesem Uebel befreit und  
sende meinen leidenden Mitmenschen  
auf Verlangen gerne umsonst und post-  
frei Broschüre über meine Heilung.  
Klingenthal i. Sach.  
**Ernst Hess.**

**Ball-  
Schuhe**  
empfehlen billigt  
**G. Frerichs,**  
Noonstr. 108.

Empfehle folgende  
**Biere:**  
Erlanger Bier 20 Fl. 3 Mf.  
Münch. Doornkaat-Bräu 27 " 3 "  
Helles Lagerbier ff. 36 " 3 "  
Dunkles " " 36 " 3 "  
Selter u. Sauerbrunnen.  
Braunschw. Wumme  
und Eis.  
**Wz. A. Zimmermann.**

**Excelsior-  
seife**  
ist da

Täglich frische  
**Räucherwaaren:**  
hochfeine Fettbällinge,  
Seeaal,  
Sprossen,  
Flundern,  
Schellfische  
empfehlen

**C. Sadewasser (Livoli)**  
Berl. Güterstraße.  
Empfehle mich als geübte  
**Schneiderin**  
in und außer dem Hause.  
**Amanda Kannemann,**  
Bant, Oldenburgerstr. 31.

**Männer-Turn-  
Verein „Jahn“**  
zu  
Wilhelmshaven.  
Ausserord. Hauptversammlung  
Freitag, den 26. d. M.,  
nach der Turnstunde im Hotel Böke.  
Tagesordnung:  
Säcularfeier.  
**Der Turnrath.**  
**Pech**  
26. 2. 8 Uhr.

**Verein der Gastwirthe**  
von Wilhelmshaven und Umgegend.  
**Versammlung**  
am 25. d. M. Nachm. 4 Uhr  
bei Herrn G. Wagner.  
Tagesordnung:  
Biersteuer.  
Sämtliche Wirthe im Besitz voller  
Konzession sind hiermit eingeladen.  
**Der Vorstand.**  
S. Ringius.

**Kegelclub**  
Wilhelmshaven.  
Heute Donnerstag:  
**Kegeln in Böke's Restaurant.**  
**Der Präses.**

**Beamten-Vereinigung.**  
Wilhelmshaven.  
Einrichtungen u. Vergünstigungen.  
1. Kranken-(Medikamenten)-Kasse.  
2. Unterstützungskasse.  
3. Verkaufsstelle f. Kolonialwaaren etc.  
4. Gemeinschaftliche Beschaffungen  
von Feuerungsmaterialien.  
5. Preisermäßigungen für Theater,  
Konzerte, Spezialitäten usw.  
6. Desgl. in Hotels und Bädern.  
Anmeldungen zum Eintritt in die  
Beamten-Vereinigung, sowie in die  
unter 1 und 2 bezeichneten Kassen  
werden jederzeit beim Vorstände,  
sowie in den 4 ersten Tagen eines  
jeden Monats, Abends von 6 1/2 - 8  
Uhr, im Beamten-Zimmer des Werk-  
speisehauses entgegengenommen.  
**Der Vorstand.**

**Geburts - Anzeige.**  
Die glückliche Geburt eines kräftigen  
Jungen zeigen hoch erfreut an  
Coblenz-Bühl, den 19. Febr. 1897.  
**G. Water,** Masch. (Feuerstr. a. D.),  
u. Frau Sophie geb. Krüger

**Geburts - Anzeige.**  
(Statt Ansjage.)  
Die glückliche Geburt eines kräftigen  
und gesunden Jungen zeigen hoch-  
erfreut an  
Grenzauflieger **Kobusch**  
u. Frau geb. John.  
Marienfel, den 23. Februar 1897.

**Geburts-Anzeige.**  
Die glückliche Geburt eines  
kräftigen Sohnes beehren sich  
hohererfreut anzudeuten  
**Harms, Pfarrer,**  
und Frau geb. Trentepohl.  
Bant, 24. Februar 1897.

**Todes-Anzeige.**  
Gestern Nachmittag verschied  
sanft nach langem schweren  
Leiden unsere innig geliebte  
Mutter und Schwiegermutter  
**Frau Ida Simon**  
geb. Kühnel  
zu Kittlitztreben. Dies zeigen  
tiefbetruert an  
**Kapitänleutnant Schliebner**  
und Frau.  
Wilhelmshaven, 24. Febr. 1897.

## Für den Monat März eröffnen wir ein besonderes Abonnement auf das „Wilhelmshavener Tageblatt“ und amtlichen Anzeiger.

Der Abonnementspreis für den Monat März beträgt, wenn das Blatt frei ins Haus geliefert wird, Mk. 0,75, wenn es durch die Post bezogen wird, Mk. 0,70 inkl. Zustellungsgebühr, wenn es bei uns abgeholt wird 0,70 Mark.

Zusätze finden durch das „Wilhelmshavener Tageblatt“ die größte Verbreitung am hiesigen Plage und in der Umgegend.

### Die Expedition.

#### Schwer gebüht.

Kriminal-Roman von T. H. Schmidt.  
Nachdruck verboten.

(Fortsetzung.)

„Ich kann die vorläufig keine bestimmte Erklärung geben, denn Lilly hat mir auf eine dieses Verhältnis betreffende Frage weder mit „ja“ noch mit „nein“ geantwortet. Rede selbst mit ihr — ich vermute stark, daß es bereits zu spät ist“, sagte Wolf sich mißgestimmt erhebend.

Kaum hatte Wolf das Zimmer verlassen, als der Baron hastig nach dem Diener klingelte.

„Ich möchte meine Tochter sogleich sprechen“, wandte der Kranke sich an den eintretenden alten Borchert, welcher an dem erregten und befehlenden Tone des Herrn sofort ahnte, daß etwas Wichtiges vorgefallen sein mußte, denn in dieser Weise hatte derselbe noch nie gesprochen; alle seine Anordnungen pflegte er stets in die Form eines Wunsches einzukleiden.

Da zwischen dem Baron und seinem alten treuen Diener ein gewisses vertrauliches Verhältnis bestand, so erlaubte sich letztere die Frage, ob der Herr Baron vielleicht eine Handlung oder eine Veränderung des Plazes des Rollstuhles wünsche, welche er verrichten könne; die gnädige Frau sei augenblicklich unten in der Küche. Allein der Kranke erwiderte kurz: „Thu was ich dir sage und rufe meine Tochter.“

Kopfschüttelnd entfernte sich der Alte. „Soll mich gar nicht wundern, wenn der Better ihm einen Foh ins Ohr gesteckt hat. Arme Frau, man will dich zweifellos zum zweitenmale an einen Mann ketten, den du niemals lieben kannst“, murmelte Borchert, während er die Treppe hinabstieg.

Nach einigen Minuten erschien die Baronin im Zimmer ihres Vaters. Auf ihrem blassen Antlitz lag die Ruhe der Entschlossenheit. Sie ahnte sofort, nachdem sie einen flüchtigen Blick in das ernste Antlitz des Vaters geworfen hatte, daß man von ihr während der kurzen Abwesenheit gesprochen und Wolf alles Vorgefallene wieder erzählt haben dürfte. Nicht an den Rollstuhl des Greises tretend fragte sie leise nach seinen Wünschen. Der Baron deutete auf einen Sessel vor sich. „Sitz dich, Lilly, ich habe mit dir eine wichtige und ernste Sache zu besprechen.“ Schweigend nahm die Baronin Platz.

„Ich hatte erwartet“, begann der Kranke, seiner Stimme einen schmerzlichen vorwärtigen Klang gebend, „daß du, die du bislang keine Geheimnisse vor mir hattest, mir sogleich Mittheilung davon machen würdest, wenn du dich zu einer zweiten Heirath entschließen solltest. Du bist zwar längst majorenn und gesetzlich nicht an meine Zustimmung zu einer Heirath gebunden, bei der Wichtigkeit solchen Schrittes und mit Rücksicht auf das innige Verhältnis zwischen dir und mir, durste ich jedoch hoffen,

daß du mir vorher dein Herz öffnen und meinen Rath einholen würdest. Zu meinem größten Schmerz und Bedauern hast du es nicht der Mühe werth gehalten, mich, deinen Vater, der dich abgöttisch liebt, in dein Geheimniß einzuweißen. Hast du zu deinem alten Vater kein Vertrauen? Glaubst du nicht, daß ich dein Bestes will, Lilly?“

„Doch, Vater, davon bin ich überzeugt. Ich habe auch nie ein Geheimniß vor dir gehabt, und was du soeben andeutetest, solltest du heute noch erfahren. Ich wollte dir schon vor einer Stunde mein Herz ausschütten, aber ich fand nach einer Unterhaltung mit dem Onkel Wolf nicht mehr den Muth dazu. Jetzt, Vater, kennst du bereits mein Geheimniß und — Vater, segne mich, denn ich bin glücklich in der Liebe dieses Mannes, den du nur als einen Ehrenmann kennst“, bat Lilly und kniete mit flehenden Augen vor den Kranken nieder.

Pochenden Herzens wartete sie auf eine Antwort — vergebens. Eine lange Pause entstand, in welcher die Blicke der schönen Frau ängstlich in den Zügen des regungslos, mit geschlossenen Augen daftigenden Greises forschten. Das todtenähnliche Antlitz des Barons sack grell ab von dem dunkelrothen seidenen Kissen des Rollstuhles. Hatte die unerwartete, plötzliche Bestätigung seiner Befürchtung ihn derartig überwältigt, daß der Pulsschlag des Herzens aussetzte und er die Herrschaft über die Stimme verlor. Es mußte wohl so sein, denn die schlaff herabhängende Hand, welche Lilly jetzt erschreckt ergriff, war kalt wie diejenige eines Todten.

Mit schmerzverzerrtem Antlitz rief die geängstigte Baronin wiederholt die Worte: „Vater, lieber guter Vater, o erwache doch!“ Vergebens, weder der Schall ihrer Stimme, noch ein sanftes Nützieln am Arm, bei dem heiße Thränen auf die Hand des bewußtlosen Greises fielen, vermochten diesen der schweren Ohnmacht, von der er nach ihrem Geständniß befallen ward, zu entreißen. Eine schmerzliche Pause entstand und Entsetzen erfaßte das junge Weib.

Schon wollte Lilly hinauslaufen, um das Schloß zu alarmiren, als der Ohnmächtige, begleitet von einem tiefen Seufzer, die Augen öffnete. Ein schmerzliches Zucken seines Mundes verrieth, wie niedererschütternd das Geständniß Lillys auf ihn eingewirkt hatte. Mit kaum vernehmbarer Stimme und kraftlosem Sträuben wehrte er den Liebesjungen Lillys, welche in überquellender Freude über das Wiedererwachen des schon Todtgeglaubten ihre Arme um seinen Hals geschlungen hielt. „Daß nur, Kind, es ist gut, ich weiß ja, daß du deinen alten Vater lieb hast. Der Tod hat mir noch einmal Frist gegeben“, stieß der Leidende mühsam hervor.

„D, mein Vater, sprich nicht so“, flehte Lilly. „Ich konnte ja nicht ahnen, daß du meine Wahl mißbilligen würdest, du hast Alf — den Assessor Meiners ja immer bevorzugt. O Gott, wach eine Enttäuschung!“

Auffschuldigend trat die unglückliche Frau zurück und sank in den nächsten Sessel, indem sie beide Hände vor das Gesicht schlug.

Angeichts des herben Schmerzes, der die junge Frau durchwühlte, richtete sich der Kranke mit letzter Kraft auf und sein Antlitz zeigte Theilnahme mit der Unglücklichen. „Sei still, mein Kind, beruhige dich, ich mißbillige deine Wahl nicht, aber die Verhältnisse, die starren Forderungen unseres Standes sind oft härter als unser Wille. Wie oft müssen wir unsere Wünsche zurückdrängen gegenüber dem gebieterischen Zwang, den das Leben, die Ehre, die Erhaltung des Geschlechts uns Menschen auferlegt, besonders in unseren Kreisen“, sagte der Baron ernst. Obgleich das Sprechen ihm schwer fiel, so fuhr

er doch fort: „Der Better Wolf hat mir davon erzählt, daß er um deine Hand angehalten hätte, du habest ihn aber zurückgewiesen. Wolf hat überlegt gehandelt, denn ich wollte dich vorher erst von seinem Plan, der aus gewissen, dir nicht unbekanntem Gründen meine Zustimmung fand, in Kenntniß setzen und dir die Vortheile für unser Geschlecht eingehender erklären. Ich weiß, du kannst Wolf nicht leiden, hauptsächlich wohl aus dem Grunde, weil er selten freundlich und höflich gegen dich war. Ich will sein Benehmen gegen dich nicht beschwägen, ob schon ich manches zu seiner Entschuldigung sagen könnte. Das eine steht aber fest, würdest du Wolf erheben, so bedeutete das für dich den höchsten Triumph den je eine schöne Frau über einen Mann errungen; du weißt, daß sich alle jungen Damen unserer Bekanntschaft vergebliche Mühe gegeben haben, seine Gunst zu erringen, trotzdem er ein rauhes, unfreundliches Neuzere besaß und wohl kaum jemals einer Dame eine Schmeichelei gesagt hat. Von seiner stattlichen Erscheinung will ich schweigen und nur das noch hervorheben, was für meine Zustimmung ausschlaggebend gewesen ist, nämlich die auffallende, sehr zu seinen Gunsten sprechende Veränderung in seinem Wesen, seitdem er erfahren, daß er sein Herz an dich verlor. Ich glaube, du würdest ihn ganz nach deinen Wünschen und Launen leiten können.“ (Fortsetzung folgt.)

### Lokales.

**Wilhelmshaven, 24. Febr.** Die „Mittheilungen für die Vertrauensmänner der nationalliberalen Partei“ machen mit vollem Rechte auf die Nothwendigkeit aufmerksam, die Vorbereitungen für den Wahlkampf des Jahres 1898 zeitig zu beginnen und namentlich die organisatorischen Arbeiten sofort in Angriff zu nehmen. Vor allem sei es geboten, innerhalb eines Urwahlbezirks demnächst die Vertrauensmänner zu versammeln, um sie darüber berathen zu lassen, was in dem engsten Bezirk selbst an werbender Arbeit nöthig ist und durch wen sie geschehen soll. Vollkommen sei eine Organisation erst dann, wenn dieser breite Unterbau überall vorhanden ist: In jedem Urwahlbezirk müssen — über den ganzen Bezirk hin gleichmäßig vertheilt, — Vertrauensmänner bestimmt sein, die auch jederzeit zu erreichen sind. In ihrer Mitte muß ein Obmann und ein Stellvertreter derselben bestellt sein, an den sich der Wahlschluß des Kreises wenden kann, wenn eine Instruction an die Vertrauensmänner ergehen, eine Schriftenvertheilung an dieselben erfolgen soll u. s. w. Umgekehrt muß jeder Vertrauensmann nach Möglichkeit einen Obmann erreichen können, um mit demselben ohne schriftliche Umstände verkehren, durch ihn an den Wahlschluß berichten zu können u. s. w. Auf dem Lande braucht es nicht gerade der Urwahlbezirk zu sein, auf welchen die Organisation im Unterbau sich stützt. Wenn eine Landgemeinde in zwei oder mehr Urwahlbezirke abgetheilt ist, sonst aber nach ihrer Verwaltung, ihrer örtlichen Geschlossenheit und ihren wirtschaftlichen Beziehungen eine leicht zu überblickende Einheit darstellt, wird es im Gegentheil angemessen sein, dort auch die Vertrauensmänner der mehreren Urwahlbezirke unter der einheitlichen Leitung durch einen Obmann zusammenzufassen. Diesen Unterbau jetzt herzustellen, bezw. zu vervollständigen, erscheint vor der Hand wichtiger als irgend eine andere Arbeit, denn auch die glänzendsten Versammlungen und die überzeugendste Beredsamkeit vermag den Mangel einer solchen Organisation nicht zu ersetzen. Jetzt, im Anfang des Jahres 1897, ist es gerade an der Zeit, die lebendige Verbindung mit allen Theilen der verschiedenen Wahlkreise wieder herzustellen. Ueber's Jahr, wenn die Wahlen dicht vor der Thür stehen, darf die Organisation keine Lücken mehr haben, keine Sorgen mehr bereiten.

**Verdingung.**  
Die Maurerarbeiten für die Neubauten auf dem Torpedo-Stablflement sollen am 8. März 1897, Vormittags 11<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Uhr, verdingen werden. Bedingungen liegen im Annahmehaus der Werkst. aus, werden auch gegen 1,20 Mark von der unterzeichneten Behörde portofrei verhandelt.  
Wilhelmshaven, den 16. Febr. 1897.  
Kaiserliche Werkst.,  
Abth. für Verw.-Angelegenheiten.

**Bekanntmachung.**  
Am Donnerstag, den 25. d. Mts., Mittags 12 Uhr, sollen bei Thor IV etwa 400 cbm altes Brennholz öffentlich meistbietend gegen sofortige Baarzahlung verkauft werden.  
Materialien-Wagazin-Verwaltung der Kais. Werkst.

**Verkauf.**  
Herr Tischlermeister A. G. Ahrends zu Bant beabsichtigt wegen Aufgabe seines Betriebes die ihm gehörigen, Neue Wilhelmshavener Straße Nr. 24 belegenden

**Gebäude,**  
worin er bisher Zimmerer und Tischlerei, verbunden mit Sarg- und Möbel-Geschäft, betrieben hat, unter der Hand zu verkaufen.  
Das Hauptgebäude enthält schöne geräumige Wohnungen und einen größeren Laden, die Werkst. ist zu 5 Hobelbänken eingerichtet.  
Reflektanten wollen sich baldigst einfinden, da die Werkst.-Einrichtung bereits zum öffentlichen Verkauf annoncirt ist.  
Heppens, 22. Februar 1897.  
H. P. Harms,  
Auktionator.

**Anzuleihen gesucht**  
mehrere größere  
**Kapitalien**  
zu 4<sup>1</sup>/<sub>2</sub> und 5 % Zinsen.  
Heppens, 22. Februar 1897.  
H. P. Harms,  
Auktionator.

**Zu vermieten**  
zum 1. März zwei möblirte  
**Wohnungen**  
zu vermieten.  
Koonstr. 1, Eing. Mantuffelstr.

**Zu vermieten**  
umständlicher eine Stagenwoh-  
nung auf sofort oder zum 1. Mai  
Bismarckstr. 32, vis-à-vis vom Park.  
Harms, Schuzmann.

**Zu vermieten**  
zu April oder Mai eine 5räumige  
Wohnung in der 1. Etage mit  
allem Zubehör.  
G. Grub, neuer Marktplatz.

**Zu vermieten**  
2 Läden mit Wohnungen an  
schöner Lage zu Mai oder später.  
Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

**Zu vermieten**  
ein einfach eventl. ein besser möbl.  
Zimmer für 1 oder 2 junge Leute  
auf sofort oder später.  
Wwe. Joh. Eicke,  
verl. Börsenstr. 9.

**Zu verkaufen**  
5jähriger ung. Wallach, geritten und  
einpännig gefahren. Ferner eleganter  
Selbstfahrer mit Halbverdeck.  
Näheres in der Exped. d. Bl.

**Billig zu verkaufen**  
ein leichter Kaffeewagen, passend  
für Milch- und Biergeschäft.  
Joh. Bühr, Wagenbauer, Kaiserstr. 3.

**Zu verkaufen**  
1 Stamm echte Paduaner (gold-  
farbig), wegen Mangel an Raum.  
Bismarckstraße 24.

**Ein kräft. Stundenmädchen**  
für den ganzen Tag gesucht. Wo?  
sagt die Exped. d. Blattes.

Eine sehr leistungsfähige größ.  
Cigarrenfabrik in Süddeutsch-  
land sucht für  
Wilhelmshaven und Umgegend  
einen thätigen bestens empfohlenen  
Vertreter. Gefl. Offerten sub  
K. D. 690 an Haasenstein & Vogler  
A.-S., Frankfurt a. M.

Die unterzeichnete Gesellschaft sucht  
thätige  
Schiffszimmerleute,  
Eisenbahnbauer,  
Mieter und  
Stemmer  
für dauernde Beschäftigung.  
Schiff- und Maschinenbau-  
Actien-Gesellschaft „Germania“,  
Gaarden bei Kiel.

**B. H. Bührmann, Bant-Geschäft, Wilhelmshaven,**  
hat eine Anzahl vorzüglicher, von sachverständiger Seite geprüfter Objekte zur hypothekarischen Beleihung nachzuweisen.  
1. Hypotheken je nach Lage 4—4<sup>1</sup>/<sub>2</sub> % p. a.  
2. Hypotheken je nach Höhe 4<sup>1</sup>/<sub>2</sub>—5 % p. a.  
Gute Wilhelmshavener Hypotheken sind die beste und sicherste Kapitalanlage.  
An- und Verkauf von Grundstücken.



**Original-Bockbier**  
aus der  
**Berliner Bockbrauerei**  
auf dem Tempelhofer Berg  
empfiehlt  
20 Flaschen für 3 Mk.  
der Bierverlag von  
**C. J. Arnoldt, Koonstraße 112.**  
Telephon Nr. 9.  
Das Bockbier ist nur bis zum 1. März lieferbar.

**Zu vermieten**  
zum 1. Mai oder später mehrere  
schöne herrschaftliche Wohnungen,  
bestehend aus 5 bis 7 Zimmern, Küche,  
Badezimmer und Zubehör.  
Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

**Zu vermieten**  
eine freundliche 4räumige Stagen-  
wohnung mit abgeschl. Korridor  
zum 1. Mai. Preis Mk. 240.  
J. Müller, Klempner,  
N. Wilh. Str. 49.

Bode & Troue, Hannover, gegr. 1858.

# Panzer-Geldschranke.

Fabrikate ersten Ranges. Stets großes Lager. Illustrierte Preisverzeichnisse frei und ohne Kosten.

Hochfeines



Bock-Bier



aus der  
**Gemefinger Aktien-Brauerei**  
empfiehlt

in Gebinden und Flaschen,  
30 Flaschen 3 Mk. — per Liter 25 Pfg.

Wilh. Stehr,

Peterstr. 82 und Wilhelmstr. 1a.

# Barbarossa.

Mittwoch, den 24. Februar:

Großes humoristisches

## Fastnachts-Concert

ausgeführt von der

Geschw.-Capelle S. M. S. „Kurfürst Friedrich Wilhelm“  
unter persönlicher Leitung ihres Dirigenten Herrn Pollinger.

Großartiges Programm für diesen Abend.

Anfang 8 Uhr. — Entree 30 Pfg.  
Um zahlreichen Besuch bittet

J. Weigelt.

**Unentgeltlich** versch. Anweisung z. Rettung von Trunksucht mit u. ohne Vorwissen. Kein Geheimmittel.  
**Dr. Falkenberg**, Berlin, Steinmehlftr. 29.  
Ueber tausend auch gerichtlich geprüfte u. eidlich erhärtete Dank- u. Anerkennungschriften bezeugen die Wiederkehr des häuslichen Glückes.

Grosse  
Alpengras-Matraken  
4 Mark 80 Pf.

Grosse  
eiserne Bettstellen  
4 Mark 75 Pf.

Gosch & Volcksdorff  
am neuen Markt.

## Was ist Inusable?

**Inusable** ist ein elfenbeinfarbiger, aus edelstem Material angefertigter, garantiert waschechter und nicht einlaufender Kleiderstoff.  
**Inusable** ist vollständiger Ersatz für Woll-Cachemire, im Tragen elegant und unverwundlich und kostet 83 cm breit pro Meter 85 Pf.  
**Inusable-Imitation** 83 cm breit 58 Pf.

**Gosch & Volcksdorff, Wilhelmshaven,**  
6. Anovstr. 6. — Am neuen Markt. — Grünstr. 2 u. 5.

**Zu vermieten**  
gut möbl. Zimmer mit Kabinet.  
Berl. Güterstraße 18.

### Gesucht

ein junges Mädchen, welches Lust hat, die feinere Blumenbinderei zu erlernen.

**H. Meiners**, Moonstr. 109.

### Gesucht

auf sofort oder später ein **Sehling** für mein Posamentier-Geschäft.

**Fr. Schmidt**, Bismarckstr. 24.

### Gesucht

ein schulfreies Mädchen für den Vormittag.

**Frau Römert**,  
Güterstraße 9, I. Fl., 3. Stg.

### Verloren

ein gold. Medaillon mit kleiner gold. Kette. Der ehrl. Finder wird gebeten, dasselbe gegen gute Belohnung abzugeben bei

**H. J. Hemmen**,  
Königstraße 11.

Empfehle mich als geübte

### Plätterin

in und außer dem Hause. Näheres

**Brunnsstraße 5, 1. Et. l.**

## Atelier

für künstliche Zähne  
von

**P. Karow**,  
Güterstraße 8, I. Etage l.,  
Ecke Bismarckstraße.

Anfertigung einzelner Zähne, sowie ganzer Gebisse. Füllen in Gold, Silber, Emaille. Schmerzloses Zahnziehen. Reparaturen billigt. Sprechstunden auch an Sonn- und Feiertagen.

Elegante  
**Herren- u. Damen-Maskenkostüme**  
verleiht billig

**Frau Gräbe**, Bant,  
Neue Wilhelmshavenstraße 79.

Santalol

(Gesetzl. geschützt.)

(Perl. gel. Öl. saut. ost. Ind. rect.)  
heilt in wenigen Tagen  
**Blasenleiden, Harnröhrenentzündung etc.**  
Preis à flacon M. 3.—

Depot in Wilhelmshaven Rath-Apotheke.

Empfang wieder per  
Dampfer S. S. Meier  
**40 Stück**  
beste nordamerikanische

## Pferde

schweren und leichten Schlages, welche unter voller Garantie verkaufe.

**L. Düring**,  
Bremen, Heerdenthorsteinweg 39.

Bitte beim Einkauf stets auf den Namen  
S. Musche, Obthor zu achten.

Bewährtestes Erfindung

Blitz-Wichse

E. MUSCHE GÖTTEN

erzeugt mit wenig Bürstenstrichen einen prachtvollen, tief-schwarzen bleibenden Glanz, schmeißt das Leder, verbraucht sich sehr sparsam und ist thate sächlich besser und billiger als die sogenannte beste Wichse der Welt. Nur in rothen Dosen à 10 und 20 Pfg. echt bei **Hugo Lüdicke**, Moonstraße, **H. Lehmann**, Bismarckstraße, **W. Wachsmuth**, Marktstraße.

## „Mühlengarten“ Kopperhörn.

Heute Donnerstag, den 25. Februar:

## Concert mit nachfolgendem Tanzkränzchen.

Es ladet ergebenst ein

**D. Winter Wwe.**

## Gesangverein Harfe.

### Einladung

zu dem am **Freitag, den 26. Februar ex.** im Saale des Herrn **C. Sadewasser** (Tivoli, Tonndich) stattfindenden

Großen

## Maskenball

verbunden mit

großartigen Aufführungen der Neuzeit.

**Preise der Karten:** Herren-Maske 1 Mk., Damen-Maske 50 Pfg., Zuschauer 50 Pfg., letztere können nach der Demaskierung ohne Nachzahlung am Ball teilnehmen.

Karten sind zu haben bei Herrn **C. Sadewasser**, sowie bei sämtlichen Mitgliedern des Vereins und auch Abends an der Kasse. Zahlreichen Besuch erwarten

**C. Sadewasser. Der Vorstand.**

Masken-Anzüge sind im Lokal zu haben.

## Gasthof zum „Deutschen Hause“, früher Decker, Cap-Horn.

Freitag, den 26. Februar, Abends von 8 Uhr an:  
**Konzert mit nachfolgendem**

## Tanzkränzchen,

wozu ergebenst einladet

**H. Rautmann.**

Schiffbauer-  Gesangverein.

### Einladung

zu dem am **Freitag, den 26. Februar**, im Saale des Herrn **Lippert** (Tonhalle) stattfindenden

## Maskenball

Großartige Aufführungen und  
Ueberraschungen.

**Kasseneröffnung 7 1/2 Uhr. Anfang 7 Uhr 59 Min.**  
**Demaskierung 12 Uhr.**

Karten für Herren 1,25 Mk., Damen 0,75 Mk., Zuschauer 0,50 Mk., sind zu haben bei den Herren **Lippert** (Tonhalle), **Restaurateur Grube** (Wallstr.), **Barbier Gerbersmann** (Schulstraße), **Barbier Pape** (Bismarckstr.), **Barbier Rosenbusch** (Neuestraße), sowie bei sämtlichen Mitgliedern des Vereins und Abends an der Kasse.

Zuschauer können unter Nachzahlung von 0,30 Mk. nach der Demaskierung am Ball teilnehmen.

**Der Vorstand.**

## Variété „Deutsche Flotte“

Moonstraße 6.

Täglich:

## Gr. Spezialitätenvorstellung.

Täglich Auftreten der neu engagierten Spezialitäten.

**Anfang Sonntags 7 Uhr. — Wochentags 8 Uhr.**  
Vorverkaufskarten an den durch Plakate kenntlichen Stellen zu den bekannten Preisen.

## Lohnende sichere Existenz.

Gesucht **Acquisiteure** für die **Vollversicherung**. Fachkenntnisse nicht erforderlich, daher Bewerbungen aus allen Ständen erbeten. Off. sub **F. 538 an Daasenstein & Vogler, A.-G., Hannover.**